

lichen, von Wald eingeschlossenen See. Derselbe ist von Reisenden belebt, unter welchen zwei Cavaliere zu Pferd, welche einer Gruppe Landleute begegnen. Jenseits des Sees erblicken wir zwischen Bäumen ein Schloss und weiter gegen die Ferne eine Kirche. Im Unterrand: *Das Original-Gemälde befindet sich in der Gallerie Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Esterhazy &c. &c. in Wien., links unter der Radirung: Jac. d'Artois pinxit., rechts: Friedrich Loos sc.*

Ursprünglich Verlag von Kettner in Wien, seit 1855 in Besitz des Hamburger Kunstvereins.

(1821.)

8. Die dritte Landschaft nach Jac. d'Artois.

Hügelichte, mit Bäumen bewachsene Landschaft mit einem Bache oder kleinen Fluss in der Mitte, in welchen ein Hirt einige Kühe zum Trinken treibt.

Wir kennen das Blatt nicht aus eigener Anschauung.

1820. 1821.

9—14. 6 Bl. Die Ansichten aus Mödling bei Wien.

H. 2" 10"', Br. 4" 7"'.
 .

Eine im Oberrand numerirte Folge mit gerissenen Unterschriften. Im Verlag von F. Kettner erschienen. Die Platten existiren noch und geben Abdrücke.

9) (1) In Mödling.

Ein klosterartiges, von einem Thurm überragtes Gebäude wird in der Mitte des Hintergrundes zwischen Bäumen wahrgenommen, Giebel und Dach zweier anderer Häuser ragen zur Linken über Bäume hervor. Der ganze vordere Plan ist frei und zur Linken Weide- oder Wiesenland, ein Bach krümmt sich aus dem Mittelgrund gegen vorn. Links auf dem hintern Plan der Wiese lustwandelt bei einer kleinen Hütte ein Ehepaar. Links unter der Darstellung: *Frid Loos fec. 1820.*

10) (2) In Mödling.

Der Hintergrund ist mit Häusern unter Bäumen bedeckt, hinter welchen sich eine Kirche im gothischen Stile, jedoch nur

zu einem Theile sichtbar, erhebt. Ein Bach fließt vorn in vertieftem Bett, eine Frau scheint Wäsche in ihm zu spülen. Rechts eine Mühle. Links unter der Radirung: *F. Loos fec. 1820.*

11) (3) In der Klause bei Mödling.

Schroffe und kahle Felsen erheben sich im rechten Hintergrund und senken sich gegen die linke Ferne. Baum- und Buschwerk wächst vor ihrem Fuss. Eine breite Strasse führt aus der Mitte vorn gegen den linken Hintergrund an einem thurmartigen Heiligenhäuschen vorüber. Ein Bauer, mit einem Korb auf dem Rücken und einem Knaben an der Hand, schreitet zu diesem Häuschen hin, weiter zurück entfernt sich ein Frachtwagen. Links unter der Radirung: *F. Loos fec. 1821.*

12) (4) In der hintern Brühl nächst Mödling.

Durch unebenes Terrain fließt aus dem Mittelgrund, wo zwischen Bäumen ein Gebäude versteckt liegt, ein Bach gegen links vorn; an seinem linken Ufer steht ein reich belaubter Baum. Ein hölzerner, geländerloser Steg verbindet dicht vor der Baumgruppe des Mittelgrundes beide Ufer. Rechts führt eine Strasse gegen die Ferne, wo ein Häuschen am Fuss einer Anhöhe sichtbar ist; eine Frau mit einem Korb auf dem Rücken unterhält sich mit einer andern, welche am Rand der Strasse sitzt. Links unter der Radirung: *F. Loos fec. 1821.*

13) (5) In den Ruinen des Tempelritter-Convents in Mödling.

Die Ruine ist zur Rechten von zwei Fenstern und einer Thoröffnung durchbrochen, ein flacher und weiter Bogen streckt sich vor Gemäuer gegen die linke, von Gebüsch bedeckte Seite des Blatts. Unterhalb dieses Bogens ist eine Bäuerin bei einem hölzernen Stalle mit Wenden oder Aufhäufen von Stroh oder Gras beschäftigt, ein, wie es scheint, zeichnender Künstler sitzt in der Nähe. Links unter der Radirung: *F. Loos fec. 1821.*

14) (6) Eingang in die Ruine der alten Burg Lichtenburg bei Mödling.

Titelblatt der Folge. Der Eingang ist in der Mitte in einem verfallenen viereckigen Thurm, der die Inschrift: 6 *Ansichten aus*

Mödling von Fried. Loos 1821 trägt. Man blickt durch das Thor in das Innere des Zwingers oder Burghofes. Rechts vorn ruhen vor einer verfallenen Mauer ein Herr und eine Dame.

(1826.)

15. Die Landschaft nach A. Caracci.

H. 6'' 5''', Br. 8'' 5'''.

In Leipzig für das Galleriewerk des Barons v. Speck-Sternburg radirt. — Landschaft mit gebirgigem Hintergrund und einer Stadt links im Mittelgrund jenseits eines Flusses. Der vordere Plan ist hügelicht, mit Gebüsch und Bäumen bewachsen und zur Rechten von einem Strome belebt, der gegen vorn und hinten zwei Wasserfälle bildet. Links vorn ruht der Jäger Adonis bei Venus. Im Unterrand: *Le tableau original sur toile — — — se trouve dans la collection de Mr. le chevalier de Speck à Leipzig*, links unter der Radirung: *peint par A Carrache.*, rechts: *gravé par F. Loos.*

I. Abdrücke: wie beschrieben. Im ersten Verzeichniss der v. Speckschen Gemäldesammlung 1827.

II. Mit dem v. Speckschen Wappen und anderer Unterschrift. Im zweiten Verzeichniss vom Jahre 1837. Die Abdrücke dieser Gattung sind nicht mehr gut.

16. Die Bärenhatz nach C. Ruthard.

H. 6'' 6''', Br. 9'' 7'''.

Für dasselbe Werk gefertigt. Im Vordergrund einer waldigen Landschaft werden zwei Bären von zwölf Hunden angegriffen, sie vertheidigen sich kräftig und zwei der Hunde liegen bereits verwundet am Boden, zwei andere unter dem Bauche des von der linken Seite herstürzenden Bären; der andere, ungleich heftiger angefallene Bär, richtet sich auf und schleudert einen mit den Zähnen gepackten Hund. Im Unterrand: *L'original sur toile se trouve — — — h. 26 p. l. 37 pouces de Leipsic.*, links unter der Radirung: *peint par Ruthard.*, rechts: *gravé par F. Loos.*

Die Abdrücke sind wie bei dem vorigen Blatt.